

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Oberon

**Weber, Carl Maria
Planché, James R.**

Leipzig, [circa 1880]

7. Chor

[urn:nbn:de:bsz:31-82582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82582)

Die Wachen (folgen).

Mesru eilt nach hinten und giebt einen Wink.

Vier Mann von den Wachen (folgen ihm und nehmen je zwei und zwei als Thürhüter an den Eingängen der Frauengemächer rechts und links vorn Aufstellung).

Mesru eilt durch das Mittelthor hinaus, verschließt sorgsam die beiden Gitterflügel und entfernt sich nach rechts hinten.

(Die Ruhe der Nacht verbreitet sich über die vom Mondlicht überoffene Halle.)

Bweiter Aufzug.

Ein prächtiger Speisesaal im Palaste Harun al Raschids.

In der Mitte zwei Eingänge, auf der rechten und auf der linken Seite je zwei Eingänge. Inmitten des Saales, mehr nach hinten, zwischen den beiden Thüren, eine niedrige runde Tafel mit kleinen Sigen rechts und links; die Tafel ist mit einem gestickten Teppich überhangen und mit Früchten, Kaffee und Scherbett in goldenen Gefäßen besetzt. Teppiche. Diwans an den Wänden. Von der Decke eine orientalische Hängelampe. Es ist Tag.

Erster Auftritt.

Harun al Raschid sitzt zur Rechten, Babelan zur Linken der Tafel; vor jedem sitzt ein kleiner Mohrenknabe mit gekreuzten Armen. Zwölf Große des Reichs stehen mit gekreuzten Armen hinter der Tafel; die Leibwachen sind rechts und links zur Seite aufgestellt, hinter ihnen mit gekreuzten Armen die Diener Haruns. Mesru rechts vorn.

Tr. 7. Chor.

Chor (verneigt sich). Ehre! Ehre! (Ebenso.) Ehre! Ehre!

(Ebenso.) Ehre sei dem mächt'gen Kalifen und Preis!

(Ebenso.) Beugt euch, Gläub'ge, tief in den Staub vor seiner Macht!

Fluch treff' den Ungläub'gen, der es wagt zu trotzen ihm,

Wenn er, sowie der Morgen lacht, entfliehen steht die Nacht.

(Wie oben.) Ehre! Ehre sei dem großen Kalifen und Preis!

(Ebenso.) Beugt euch, Gläub'ge, tief in den Staub vor
seiner Macht!

(Wie oben.) Ehre dem Kalifen, ja Ehre und Preis!

Harun (spricht zu den Anwesenden). Schweigt! (Zu Babekan.)

Hört, mein Prinz, die Stunde ist gekommen,

Wo nach Allahs Gebot, wie Ihr vernommen

Und wie die Astrologen mir verkünden,

Rezia, mein Kind, den Gatten sollte finden!

Babekan. Auch meine Ungebuld ist hoch gestiegen,

Zum schönsten Ziele meine Wünsche fliegen!

Last mich die Brant nun ganz gewinnen,

O laßt das Hochzeitsfest sogleich beginnen!

Harun. Wohlan! (Zu seiner Umgebung.) Geleitet Rezia herbei!

Alexru (verbeugt sich vor Harun und entfernt sich eilig rechts
Mitte, um den Befehl auszuführen).

Die Großen des Reichs (entfernen sich links Mitte).

Die Leibwachen, die Diener, die Mohrenknaben (gehen durch die
Seitentüren rechts und links ab).

Harun und Babekan (besinden sich auf ihren Sitzen allein im Saal).

Zweiter Aufstrich.

Harun al Raschid. Babekan. Rezia, Fatime und Bajadere zur
Rechten Haruns.

Tr. 8. Ballett.*)

Acht Bajadere (bewegen sich im anmutigen Tanz von rechts
Mitte heraus).

Rezia und Fatime (folgen ihnen).

Acht Bajadere (schließen sich im graziosen Reigen an und alle ver-
neigen sich zum Schluß des Tanzes vor Harun).

*) Nach den sechzehn Takten dieses Balletts bringt die Original-
partitur drei melodramatische Sätze; zwei davon befinden sich in der
alten Berliner Partitur.